

Burton hatte auch jetzt noch allerlei Bedenklichkeiten seiner Leute aus dem Wege zu räumen. Der Hauptmann der Beludschen meinte, daß die Reise unglücklich ablaufen werde. Da ließ der Europäer einen Mganga holen, dem er für glückverheißende Prophezeiungen eine gute Belohnung in Aussicht stellte, und nun wurden die Beludschen herbeigerufen, um zu vernehmen, was der heilige Mann sagen werde. Der Wahrsager war eine angesehene Person, denn er trug einen Zeugschurz um die Hüften und sehr viele Halsbänder von Glasperlen. Nachdem er sich niedergesetzt und seinen Lohn als Vorausbezahlung gefordert hatte, nahm er aus einer kleinen Kürbisdose eine Prise Tabak und gab sich eine höchst feierliche Miene. Er zog auch aus einem aus Matten geflochtenen Sacke eine große Kalebasse hervor, in welcher sich der große Zauber befand, und schüttelte stark. Dem Tone nach zu schließen, waren Kiesel und Metallstückchen in dem Gefäße. Nachdem er zwei durch eine Schlangenhaut verbundene große, mit eisernen Schellen behängte Ziegenhörner hervorgebracht hatte, nahm er das eine in die linke Hand und beschrieb mit dem andern einige Kreise in der Luft. Dieses letztere Horn richtete er bald gegen Burton, bald gegen sich selbst oder gegen die Umstehenden, welche in gespannter Erwartung waren; dabei schüttelte er mit dem Kopfe, murmelte und lispelte Allerlei vor sich hin, wiegte seinen Oberleib hin und her und setzte einige Mal die Schellen in heftige Bewegung. Nun war er genugsam vom Geiste der Prophezeiung erfüllt, und gab seine Weisungen in ähnlicher Art wie die heiligen Männer es zu allen Zeiten und in allen Ländern zu thun gewohnt waren und noch sind. Die Reise, sagte er, wird glücklich ausfallen; man wird viel zanken, aber nur Wenige werden getödtet; vor der Beschiffung des Udschidschisees soll ein Schaf oder eine buntfarbige Henne geschlachtet und in den See geworfen werden. Viel Elfenbein und Sklaven, glückliche Heimkehr zu Weib und Kind!

Das war ermuthigend. Ramdschi gab nun auch noch seinerseits allerlei weise aber sehr überflüssige Lehren. Man solle sich jede Nacht verschanzen und Wachen ausstellen, nach Sonnenuntergang ein Tuch um den Kopf binden und sich dem gefährlichen Abendthau nicht aussetzen; Speisen die man nicht kenne, solle man ungeessen lassen und niemals Brunnen graben, da die Bazaramo das Wasser behexen; die Esel solle man nicht frei umherlaufen lassen und jeden täglich mit drei Pfund Getreide füttern.